

Opernball

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@heute.at

"Existenzgefährdendes" Urteil

28. Februar 2019 14:43; Akt: 28.02.2019 14:43

Kuh-Attacken für Bauern schon jetzt versicherbar

Nach dem Urteil zur tödlichen Kuh-Attacke will Tirols Landeshauptmann einen umfassenden Versicherungsschutz für die Bauern – diese Option gibt es allerdings bereits.



1|10 In Tirol tagt ein Runder Tisch zum umstrittenen Pinnistal-Urteil nach der tödlichen Kuh-Attacke.

Bild: picturedesk.com

ein aus i

Gefällt mir

0

Teilen

Twittern

Das zivilgerichtliche Urteil zur tödlichen Kuh-Attacke im Juli 2014 im Stubaital führt aktuell zu großer Verunsicherung unter den Bauern. 490.000 Euro Schadenersatz soll jener Landwirt nun den Hinterbliebenen der 45-jährigen Deutschen zahlen. Im ganzen Land fürchten sich Bauern, ebenfalls solche "existenzgefährdende" Summen zahlen zu müssen – einige haben deshalb bereits den Zutritt zu ihren Almen gesperrt.

G+

0

Teilen

Mail

Zum Thema



Nach tödlicher
Angriff: Moretti
wertet über Kuh-
Urteil: "Völliger
Irrsinn"

Zudem
Gesetzesverschärfung
Versicherungsschutz
für Bauern nach
Kuh-Urteil

FPÖ schimpft über
"Fehlurteil": Erste
Bauern sperren Alm
ab – Aufschrei nach
Urteil

Aus für Almen?:
Urteil zu tödlicher
Kuh-Angriff erzürnt
Bauern

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Tirols Landeshauptmann
Günther Platter (ÖVP) hatte
neben den gesetzlichen
Nachschärfungen auf Bundes-
und Landesebene angekündigt,
**einen umfassenden
Versicherungsschutz auf Basis
der bestehenden
Wegeversicherung anbieten zu
wollen.** Wer für diese Kosten
aufkommen soll, ist noch
Gegenstand der Verhandlungen.

Umfrage
Sollen Almen für Touristen gesperrt
werden?

Ja.

Nein.

Nur für Wanderer, die mit Hunden
unterwegs sind.

Nur zu bestimmten Zeiten.

Abstimmen

"Wir zahlen sicher nicht."

In einem Gasthaus in Klaus an der Pyhrnbahn machten am
Mittwoch auch rund 50 Bergbauern aus Oberösterreich ihrem
Ärger Luft (*siehe Video unten*). Dort wird Platters
Lösungsvorschlag kritisch aufgenommen.



"Warum soll ich mich für das falsche Verhalten der Leute
versichern, versichern, versichern?", fragt etwa Landwirtin
Gertrude Oberpichler aus Steinbach an der Steyr im Interview
mit dem TV-Sender "PULS4". Und ein Kollege spricht aus, was
wohl alle im Raum denken: "Wenn es der Tourismus oder das
Land zahlt, dann ok. Wir sicher nicht."

Versicherungsschutz

heute.at

Das müssten sie vielleicht gar nicht. Denn es gibt bereits geeignete Versicherungslösungen für Bauern mit Tierhaltung, erklärt EFM-Versicherungsmakler Franz Innerhuber. "Fast alle Landwirte haben in Österreich eine landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung abgeschlossen", so Innerhuber: "In dieser sind land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie die Tierhaltung versichert. Diese inkludiert auch Schadenersatzverpflichtungen, wenn Schäden betriebsfremden Personen zugefügt wurden."

Eine richtige Haftpflichtversicherung für einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Tierhaltung auf Almen oder sonstigen Weiden decke sowohl Abwehr von ungerechtfertigten Ansprüchen, die Bezahlung gerechtfertigter Ansprüche und die Prozesskosten.

Bei Ablehnung nicht nachgeben

Aber: Der Versicherungsschutz ist je nach Anbieter sehr unterschiedlich und für "existenzgefährdende" Risiken nicht immer ausreichend. Zudem würden sich manche Versicherungen um eine Deckung der Schadenssumme drücken. "Verspätete Schadensmeldung, Vorsatz sowie zeit- oder kostensparende Arbeitsweise", zählt Innerhuber einige Ablehnungsgründe auf.

Der Versicherungsmakler rät jedoch eine Überprüfung, falls es zu Ablehnungen durch Versicherungsunternehmen kommt. "In vielen Fälle stellen sich diese als unrichtig heraus", so der Versicherungsmakler, der einen Rechtsschutz empfiehlt. Anhand der nachfolgenden Checklist können verunsicherte Bauern überprüfen, ob sie das richtige Angebot gewählt haben:

Checklist Versicherungsschutz

- Gibt es eine landwirtschaftliche Betriebshaftpflichtversicherung?
- Ist die Tierhaltung generell eingeschlossen?
- Sind die Berechnungsgrundlagen (Grundfläche, Anzahl der Tiere etc.) richtig angegeben? Eine falsche Angabe z.B. der Grundfläche kann zu schlechter Leistung führen
- Sind die Tiere nur auf eigenen Flächen oder auch auf Gemeinschaftsalmen versichert?
- Richten Sie ein Schreiben an Ihre Versicherung, ob der Versicherungsschutz für Fälle, die derzeit die Gemüter erhitzen, gegeben ist (eine schriftliche Rückbestätigung ist wichtig)
- Bei Unklarheiten holen Sie sich professionelle Beratung

Alle Artikel zur Causa Kuh-Urteil [finden Sie HIER >>>](#)